

# Erdaltertum

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Neujahrsblatt der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen**

Band (Jahr): **32 (1980)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wirbeltiere (Vertebrata)	* Fische Lurche (Amphibien) * Kriechtiere (Reptilien) Säugetiere (Mammalia)
-----------------------------	--

Unter den Pflanzen sind die folgenden Gruppen vertreten:

	Algen
Sporenpflanzen	enthaltend Farne, Bärlappgewächse und Schachtelhalm- artige
Samenfarne	
Nacktsamer (Gymnospermen)	insbesondere Gruppe der Nadelhölzer (Coniferae)
* Bedecktsamer (Angiospermen)	

Zu den mit einem Sternchen (\*) versehenen Gruppen sind Beispiele abgebildet.

Bei der Durchsicht der obigen Tabelle fällt uns auf, dass fast alle fossil bekannten Pflanzen- und Tiergruppen in der Sammlung Schalch zu finden sind. Aus Gründen der Übersicht will ich die paläontologische Sammlung in erdgeschichtlich chronologischer Reihenfolge beschreiben (vgl. dazu Abb. IV).

## Erdaltertum

(Paläozoikum, Beginn vor 570 Millionen Jahren, Ende vor  
ca. 225 Millionen Jahren)

Die paläozoischen Sammlungsbestände bieten für unsere Region eine wertvolle Bereicherung, da auf Kantonsgebiet keine Fossilien aus jener Zeit zu finden sind. Faunenrelikte aus dieser Erdepoche sind im südlichen («Badenweiler-Schönau-Lenzkircher Zone») sowie im nördlichen Schwarzwald («Badener Mulde») nachgewiesen. Unser Kanton war während des Paläozoikums landfest.

Schalch hat, während seiner Kartierungen in Sachsen, auch das benachbarte Böhmen (Prager Becken) und Thüringen auf Exkursionen besucht und dabei Fossilien zur Vervollständigung seiner Kollektion und zu Vergleichszwecken gesammelt. Diese Aufsammlungen fallen hauptsächlich in die Zeit von 1884/85.

Auf den Fundetiketten können wir die Namen klassischer Lokalitäten finden. In Fachkreisen bestbekannt sind folgende Fundstellen im Prager Becken:

Beroun, Dlouhá hora, Dvorec, Jinetz, Karlštejn, Koněprusy, Lochkov, Lodenitz, Měňon, Nový mlyn, Přeborn, Rokytzan und Zahořan.

Die Fauna setzt sich vor allem aus Korallen, Bryozoen, Brachiopoden, Schnecken, Muscheln, Cephalopoden, Trilobiten (vgl. Abb. 28) und Echinodermen zusammen. Wichtige Leitfossilien für das tiefere Paläozoikum sind die Trilobiten. Aus den Riffbereichen des Unteren – und Mittleren Zechsteins sind reichhaltige Aufsammlungen von Bryozoen und Kalkalgen der bekannten Lokalitäten Gera und Pössneck (Thüringen) zu nennen.

Einen vorzüglichen Einblick in die Pflanzenwelt des Karbons und Perms bietet die paläobotanische Sammlung aus der Karbonmulde von Zwickau (Sachsen) und aus dem Mittleren Rotliegenden von Markersdorf (Sektion Burkhardtsdorf, Sachsen; vgl. Abb. III).

Unter den Wirbeltieren befinden sich ungefähr 20 Palaeonisciden (Fische) aus den weltbekannten Kupferschiefern (Perm) von Mansfeld (Ostharz).

## **Erdmittelalter**

(Mesozoikum, Beginn vor 225 Millionen Jahren, Ende vor  
zirka 65 Millionen Jahren)

**Trias** (Beginn vor 225 Millionen Jahren, Ende vor 190 Millionen Jahren)

Wie wir wissen, hat Schalch anlässlich seiner Dissertation die Trias des SE-Schwarzwaldes bearbeitet. Innerhalb des Raums Säckingen, Stühlingen, Bonndorf und Schaffhausen hat er an 36 Profilen die Trias (Gliederung von unten nach oben in Buntsandstein, Muschelkalk und Keuper) petrographisch und paläontologisch untersucht. 1906 veröffentlichte Schalch einen Nachtrag über das gleiche Thema. Eine zirka 150 Schubladen umfassende Belegsammlung von Handstücken und Fossilien aus den verschiedensten Profilen und Schichtbereichen legen ein Zeugnis von der unermüdlichen Feldtätigkeit Schalchs ab. Mehrere der damals untersuchten Profile (Aufschlüsse) sind heute nicht mehr zugänglich. Die reichhaltigen Faunenlisten, die Schalch in seinen Abhandlungen nach jeder Beschreibung einer bestimmten Schichteinheit aufführt, lassen sich mit diesem umfassenden Faunenmaterial hervorragend belegen (vgl. Abb. 29–30). Die Fundstücke sind mustergültig ausgezeichnet (vgl. Abb. 17 a, b). Auf den Oberflächen der meist leicht angewitterten Gesteinsproben sind öfters mehrere Arten von Muscheln, Brachiopoden und Schnecken sichtbar. Haben solche Funde vorgelegen, so hat Schalch die wichtigen Arten mit einem Rotstift umrandet und auf dem dazugehörigen Etikett deren verschiedene Namen untereinander aufgelistet (vgl. Abb. 17 a). In vielen Fällen finden wir neben den üblichen Fundortsangaben die genaue Schichtbezeichnung und die entsprechenden Seitenhinweise zu seiner Doktorarbeit (inklusive Nachtrag von 1906). Um die Schichtenverhältnisse und